AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN – Mai bis August 2007

Junge Führungskräfte aus USA und Deutschland kommen nach Leipzig

Vorsitzender des ACG Garrick Utley; Oberbürgermeister Burkhard Jung: Präsident des ACG William Drozdiak; Generalkonsul Mark Scheland (von links)

28. August 2007. 52 junge Führungskräfte aus USA und Deutschland, die vom American Council on Germany (ACG) ausgewählt worden sind, verbrachten einen ganzen Tag in Leipzig und wurden vom ACG Präsident William Droziak, der Vizepräsidentin Karen Furey und dem Vorsitzenden Garrick Utley begleitet. Nach einem Treffen beim Oberbürgermeister von Leipzig, Burkhard Jung, besichtigte die Gruppe die Baumwollspinnerei. Diese ist weltweit dafür bekannt, die neue Leipziger Schule der Künste zu beherbergen und dient ebenfalls als Standort für amerikanische Galerien. Auf dem Flughafen Leipzig-Halle erhielt die Gruppe eine Einführung über das Wachstumspotenzial der Logistikbranche, die sich bereits mit DHLs neuester europäischer Drehscheibe dort angesiedelt hat. Außerdem dient der Flughafen als Tankstopp für World Airways Flüge, die amerikanische Truppen in und aus dem mittleren Osten transportieren. Als letztes Highlight des Tages konnten die Teilnehmer an Board eines russischen Anatonov Frachtflugzeugs gehen, welches von Leipzig aus NATO Ausrüstung in verschiedene Krisengebiete transportiert.

Leipziger Generalkonsulat unterstützt transatlantische Partnerschaft

Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper; Bürgermeister Bill Purcell; Beigeordneter Dr. Rüdiger Koch (von links)

16. - 17. August 2007. Bill Purcell, Oberbürgermeister von Nashville, TN, kam am 16. August zu einem letzten Besuch in seiner Funktion als Oberbürgermeister nach Magdeburg. Zwischen diesen beiden Städten besteht seit langem eine Städtepartnerschaft. Purcell wurde von Repräsentanten aus Politik, Kultur und Medien in der Otto-von-Guericke Gesellschaft empfangen. Die Konsulin Edith Backman sowie weitere Mitarbeiter des amerikanischen Generalkonsulats Leipzig nahmen an der Veranstaltung teil und nutzten die Gelegenheit, den Bürgermeister und zwei Vertreter der Städtepartnerschaft aus Nashville zu treffen. Das deutsch-amerikanische Dialogzentrum in Magdeburg organisierte die Veranstaltung, um Bill Purcells Mitarbeit bei der Städtepartnerschaft zu würdigen. Er war maßgeblich daran beteiligt, die außergewöhnlich starke Verbindung zwischen den beiden Städten zu etablieren. Die Volksstimme Magdeburg berichtete über Bürgermeister Purcell auf der Titelseite einer Sonderausgabe, die ihm von Chefredakteur Franz Kadell übergeben wurde. Diese Sonderausgabe betonte außerdem die Rolle des früheren Generalkonsuls Fletcher Burton, gebürtig aus Nashville, der sich für diese Städtepartnerschaft sehr engagiert hatte.

Yiddish Summer Weimar

Klezmer Musiker am Café Frauentor in Weimar (Photo: Mark Wenig)

9. August 2007. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, und seine Frau Kjärstin besuchten das Festival „Yiddish Summer Weimar“. Es fand im Jahr 2001 erstmals statt – damals noch unter dem Namen „Weimarer Klezmer Wochen“. Durch die stetige Zunahme von jüdischen Elementen und einem Wechsel des Veranstalters wurde das Fest 2006 in „Yiddish Summer Weimar“ umbenannt. Das Konzept des in der Nähe des Buchenwald Denkmals in Weimar stattfindenden Festivals besteht darin, Klezmer Musik als Medium für interkulturelle Kommunikation und Toleranz zu nutzen. Die US-Botschaft in Berlin unterstützte das Festival mit seinen jiddische Sprachkursen, Musik, Tanz Workshops, Lesungen und Filmvorführungen durch einen finanziellen Beitrag. Das Motto der diesjährigen Veranstaltung lautete „das Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation“.

Kinder aus aller Welt in Sachsen-Anhalt

Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig (rechts) und die Schülergruppe aus Cincinnati

8. August 2007. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, und Zoe Kusmierz, Mitarbeiterin des amerikanischen Generalkonsulats Leipzig, nahmen an der Abschlußfeier des 11. Eurocamps für Kinder in Güntersberge teil. Das 10- tägige Camp wurde von 280 Kindern zwischen 11 und 17 Jahren besucht. Den Kindern aus 21 Ländern wurde durch Spiele und Freundschaft ein größeres Verständnis für Toleranz und Kultur vermittelt. Sie verbrachten ihre Zeit gemeinsam in der Harzregion, besuchten Quedlinburg und trafen sich mit Ortsansässigen. Außerdem diskutierten sie die Rolle der Kinder und Jugendlichen mit Politikern im Rahmen eines Besuchs der Landesregierung in Magdeburg. Anlässlich der Abschlußfeier trafen sich diplomatische Vertreter verschiedener Botschaften mit den Teilnehmern, um so mehr über das Programm zu erfahren und um ihre Unterstützung für dieses multikulturelle Projekt zu zeigen. Konsul Mark Wenig sprach mit 9 amerikanischen Jugendlichen und ihren 2 Begleitern aus Cincinnati, Ohio, die ihre amerikanischen Schulen im 4. Jahr in Folge vertraten.

Harvard Krokodiloes erobern Wittenberg im Sturm

Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig (2.von links), Mitglieder der Harvard Krokodiloes und Theaterbesucher

4. August 2007. Die Harvard Krokodiloes, eine 12-köpfige a-capella Gruppe der Harvard Universität, traten im Phoenix Theater in Wittenberg vor 300 Besuchern auf. Das Konzert wurde mit Hilfe des ehemaligen und jetzt in Berlin lebenden Mitglieds Todd Fletcher, organisiert. Zurzeit befindet sich die Gruppe auf ihrer weltweiten Sommertournee. Dabei ist Wittenberg zwar der kleinste Aufführungsort, die Harvard Krokodiloes wurden jedoch ganz sicher nicht weniger enthusiastisch als in anderen Städten begrüßt. Die Begeisterung der Zuschauer war ansteckend, es gab lang anhaltende Beifallsstürme und 3 Vorhänge für die Krokodiloes. Auch nach dem Konzert blieben viele Zuschauer länger im Theater, um mit den jungen Männern aus Harvard zu sprechen.

Wittenberger Sommer Universität im Jahr 2007 mit internationaler Reichweite

Die Teilnehmer in der Bibliothek von Leucorea

30. Juli - 3. August 2007. Während der 2. Wittenberger Sommer-Universität diskutierten 30 Studenten von 15 verschiedenen Universitäten aus Deutschland, Polen, Bulgarien, USA und Taiwan über „die amerikanische Presse und die Herausforderungen durch Politik und Technologie“. Das Programm war eine Zusammenarbeit der US-Botschaft, des Zentrums für USA-Studien der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg, der Magdeburger Universität sowie der Deutschen Gesellschaft für Amerikastudien. Die Sommer-Universität war ein einwöchiges Programm mit anspruchsvollen Vorträgen über Pressefreiheit, Konzentration der Medienunternehmen, Zukunft der Zeitungen und Einfluss der Politik auf die Medien. Die Diskussionsleiter waren der Historiker Steven Whitfield von der Brandeis Universität; Joe Misiewicz, Professor der Telekommunikationswissenschaft an der Ball State Universität; der ehemalige Reporter Jim Willis, der nun an der Azusa Pacific Universität lehrt sowie Erik Kirschbaum, Berliner Reuters Korrespondent. Die Studenten erstellten im Laufe der Woche mit Hilfe ihres neu gewonnenen Wissens über die amerikanische Presse und Politik eigene online Zeitschriften, die als eine Sonderedition des „American Studies Journal“ auf der Internetseite von ZUSAS veröffentlicht werden.

Braunkohle, Umwelt und die Verantwortung amerikanischer Grosskonzerne

Braunkohlebagger im Tagebau

1. August 2007. Generalkonsul Mark Scheland besuchte die Abbaustätten der Mitteldeutschen Braunkohle AG (MIBRAG), ein Braunkohleunternehmen, das von 2 großen amerikanischen Energiekonzernen in Sachsen-Anhalt und Sachsen betrieben wird. Der Geschäftsführer von MIBRAG, Bruce DeMarcus, machte den Generalkonsul sowie dessen Kollegen Michael Sullivan, Erster Sekretär der US-Botschaft in Berlin und Mark Wenig, Leipziger Konsul für öffentliche Angelegenheiten, mit den technischen und ökologischen Aspekten des Braunkohleabbaus sowie dessen Nutzen zur Stromerzeugung vertraut. Die Firma nutzt innovative Technologien, die u.a. der Lärm- und Staubminimierung dienen. Weiterhin setzt sich MIBRAG für die Wiederaufbereitung des Bodens ein und arbeitet dabei eng mit den umliegenden Gemeinden zusammen.

Amerikanisch-Europäisches Passagierdaten-Abkommen

Generalkonsul Mark Scheland (rechts) und Carsten Fiedler, Radio Mephisto

1. August 2007. Am 1. August 2007 trat das Abkommen zwischen den USA und der EU über den Austausch von Flugpassagierdaten in Kraft. Hierin wird festgelegt, dass personenbezogene Daten von Fluggesellschaften an das US-Heimatschutzministerium weitergeleitet werden. Um die Details des Austauschs von Flugpassagierdaten zwischen der EU und den USA zu erläutern, stellte sich Generalkonsul Mark Scheland den Fragen von Carsten Fiedler, einem Reporter von *Radio Mephisto 97.6*, dem von Studenten betriebenen Radiosender der Leipziger Universität. Der am 1. August gesendete 3-minütige Beitrag schloß eine O-Ton Seuqenz mit dem Generalkonsul ein, in der er über den Zweck des Abkommens, transnationale Straftaten zu verhindern, sprach. Weiterhin sprach Scheland über die Methoden, mit denen die US-Regierung die Passagierdaten schützen will, als auch über die Aufbewahrungsdauer der Daten.

Aktion gegen Intoleranz im ländlichen Sachsen-Anhalt

US-Generalkonsul Mark Scheland und der Bürgermeister von Ilsenburg, Wilfried Obermüller, beim Treffen mit den Studenten. Foto: Tom Koch/Magdeburger Volksstimme

24. Juli 2007. Generalkonsul Mark Scheland reiste in den Harz und traf sich in Ilsenburg mit einer Gruppe amerikanischer und deutscher Studenten. Sie sprachen dort über ihr Programm für Jugendliche, dessen Ziel der Abbau von Intoleranz und Isolation von Ausländern ist. Die regierungsunabhängige Organisation „Miteinander e.V.“ aus Sachsen-Anhalt bildete vier Teams bestehend aus jeweils vier Studenten von amerikanischen und deutschen Universitäten. Diese Studenten engagieren sich in vier Kleinstädten in Sachsen-Anhalt und Brandenburg – auch in der Stadt Pömmelte, in der 2005 ein 12-jähriger Junge ausländischer Abstammung attackiert wurde. Die Studenten arbeiten vor Ort mit den Gemeindezentren zusammen, um den Dialog zwischen Jugendlichen und ausländischen Einwohnern in Gang zu bringen. Generalkonsul Mark Scheland stellte dem Bürgermeister und den Teilnehmern Aktivitäten des Konsulats vor, die das Verständnis für demokratische Grundsätze und interkulturelle Zusammenarbeit fördern.

Paneldiskussion über wandelnde Wahrnehmungen der Vereinigten Staaten und Deutschland

Thomas Nehls und Rik DeLisle

21.Juli 2007. Das amerikanische Generalkonsulat Leipzig unterstützte eine Podiumsdiskussion im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig zu Amerika- und Deutschlandbildern im Wandel. Die Diskussion beleuchtete vor allem die Entwicklung der transatlantischen Wahrnehmungen seit 1960. Die beiden Teilnehmer, Thomas Nehls, ehemals ARD Korrespondent in den USA und Rik DeLisle, ein Radio RIAS Veteran, lieferten unterschiedliche Sichtweisen auf das Thema, obwohl beide im selben Jahr, 1947, geboren wurden. Ihre durchaus kontrastierenden Ansichten, durch persönliche Erfahrungen und Werte geprägt, führten zu einer lebhaften Diskussion, die die vielfältigen Verschiebungen der deutsch- amerikanischen Beziehung durch historische und gesellschaftliche Umbrüche aufzeigte. Die Diskussion war Teil eines Alumni Homecoming Wochenendes, welches von der American Studies Alumni Association Leipzig veranstaltet wurde. Die Veranstaltung wurde von rund 70 Alumni der Amerikanistik sowie interessierten Leipzigern besucht. Zoe Kusmierz, Kulturassistentin im US-Generalkonsulat und ebenfalls Alumna, begrüßte die Anwesenden.

Abbau von Handelshindernissen in Sachsen

Generalkonsul Mark Scheland (rechts) und der Präsident des Schweizerisch-Deutschen Wirtschaftsclubs Peter Klaube

19. Juli 2007. Der Leipziger Generalkonsul Mark Scheland besuchte die Firma Anchor Lamina, einen amerikanischen Hersteller von innovativen Stahlschweißkonstruktionen sowie Bauteilen zur Werkzeugherstellung, Automobil- und Druckindustrie. Anschließend besuchten Scheland und der Vorstandsvorsitzende von Anchor Lamina, Wolfgang Neubert, den „Chemnitzer Mittagskreis“, ein monatliches Treffen von Geschäftsleuten aus der Region. Dort sprach der Generalkonsul vor 50 geladenen Vertretern der Wirtschaft über die Vorteile des kürzlich beschlossenen Abkommens zwischen den USA und Europa, das dazu beitragen soll, die aktuellen transatlantischen Handelshemmnisse auszumerzen. Während der folgenden Diskussion erläuterte Scheland ebenfalls das Besuchsprogramm für ostdeutsche Lehrer (Eastern German Teachers Visitor Program)..

Abschied für Professor der Amerikanistik

Prof.Hartmut Keil, Universität Leipzig

19. Juli 2007. Generalkonsul Mark Scheland war einer von sieben Sprechern bei der offiziellen Verabschiedung von Professor Hartmut Keil vom Institut für Amerikastudien der Universität Leipzig. Scheland sprach zu den 80 anwesenden Studenten über interdisziplinäre Studiengänge als Karrieremöglichkeit. Er betonte dabei, dass Amerikastudien eine wichtige und notwendige Fachrichtung darstellt und ermunterte die Studenten, bei ihrer späteren Jobsuche vielfältige Arbeitsfelder in Betracht zu ziehen. Keil, der fast 15 Jahre für die Leipziger Universität gearbeitet hat, war auch die treibende Kraft bei der Gründung der Frank Freidel Memorial Bibliothek. Diese enthält vor allem in USA verlegte Bücher und wurde kontinuierlich durch das Leipziger Generalkonsulat unterstützt.

Botschafter Timken ist Gastgeber eines Mittagessens zur Förderung des ostdeutschen Lehreraustauschprogramms

Botschafter William R. Timken Jr.

17. Juli 2007. Botschafter William R. Timken Jr. und seine Frau Sue luden in Leipzig 20 Vertreter deutsch-amerikanischer Firmen zu einem Mittagessen ein, um ihre Unterstützung für das Austauschprogramm für ostdeutsche Lehrer (Eastern German Teacher Visitor Program - EGTVP) zu gewinnen. Im Anschluss an die Reden von Botschafter Timken und Generalkonsul Mark Scheland sprachen zwei ehemalige Teilnehmerinnen des Programms, Renate Dorn und Jeannine Kaempfer, über ihre Erfahrungen in den USA. Mit Hilfe von Spenden aus der Wirtschaft soll es zwei Gruppen von je 10 Lehrern im Frühjahr und im Herbst 2008 ermöglicht werden, in die USA zu reisen. EGTVP wurde 2003 als öffentlich-privates Partnerschaftsprogramm gegründet, um ostdeutschen Englisch- und Sozialkundelehrern aus allen fünf neuen Bundesländern 2-wöchige Aufenthalte in den USA zu ermöglichen. Nach einer Woche in Washington reisen die Teilnehmer weiter in verschiedene Orte in den USA, um dort eine Woche bei amerikanischen Lehrern zu wohnen und in amerikanischen High Schools zu hospitieren.

Generalkonsul diskutiert mit Torgauer Berufsschülern über US-Themen

Generalkonsul Mark Scheland mit Torgauer Schülern

13. Juli 2007. Zwanzig Schüler der Berufsbildenden Schule Torgau besuchten zusammen mit ihrer Englischlehrerin Dr. Ursula Roscher das Generalkonsulat in Leipzig zu einer Gesprächsrunde mit Generalkonsul Mark Scheland, mit Mechthild Hoelker, Assistentin im Information Resource Center (IRC) und mit Amanda Paustian, Praktikantin aus den USA. Die Schüler stellten ihre Fragen in englisch und waren besonders an den U.S. Präsidentschaftswahlen 2008, der Rakentenabwehrtechnologie in Europa, sowie an der Politik im Irak und gegenüber dem Iran interessiert. Weiterhin stellten sie Fragen zur amerikanischen Innenpolitik, zur Arbeitslosigkeit, zur sozialen Absicherung sowie zur Bekämpfung von Fettleibigkeit. Zwei Schüler hatten Kuchen gebacken, der im Rahmen der gemeinsamen Runde verzehrt wurde. Ausserdem brachten die Schüler der Torgauer Schule eine CD und Zeitungsartikel über den Schulbesuch des Generalkonsuls im Februar 2007 in Torgau mit. Die Schüler lernten außerdem die Recherchemöglichkeiten im IRC kennen.

Feier zum 15-jährigen Jubiläum mit Musikstücken und Lyrik

Von links: Professor Phillip Moll; Ruth Engel Brown; Elisabeth Marshall; Jennifer Porto

13. Juli 2007. Zur Jahresfeier der Wiedereröffnung des amerikanischen Generalkonsulats in Leipzig am 30. Juni 1992 veranstalteten Generalkonsul Mark Scheland und seine Frau Elizabeth am 13. Juli „Eine kleine Hausmusik“. Der Gesandte der Botschaft der Vereinigten Staaten John Koenig, seine Ehefrau und ihre beiden Söhne sowie vierzig weitere Leipziger Gäste waren geladen, drei jungen talentierten Sopranistinnen der Hochschule für Musik und Theater zuzuhören. Sie wurden von Professor Phillip Moll, ebenfalls von der Hochschule für Musik und Theater, auf dem Piano begleitet. Das rein amerikanische Programm bestand aus musikalischen Interpretationen verschiedener Gedichte, u.a. von Emily Dickinson, e.e. cummings, James Purdy und Gwendolyn Brooks durch Komponisten wie Aaron Copland, Leonard Bernstein und anderen.

Konsulat unterstützt Vorlesungsreihe

Konsul Wenig während seiner Vorlesung in Freiberg, Bergakademie

11. Juli 2007. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, sprach im Rahmen der jährlich im Sommersemester stattfindenden Vorlesungsreihe über kulturelle Studien der USA zu Studenten der Technischen Universität Freiberg. Diese Veranstaltung wurde von Prof. Dr. Michael Hinner, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsenglisch an der TU Bergakademie Freiberg, ins Leben gerufen. Schwerpunkt des Gesprächs waren die amerikanischen Präsidentschaftswahlen 2008. Mark Wenig beschrieb besonders das amerikanische Wahlsystem und die einzelnen Kandidaten. In der nachfolgenden Diskussionsrunde wurden Fragen zur Walhkampffinanzierung, zum Wahlmännerkollegium aber auch zu Themen wie Klimawandel und Umwelt beantwortet. Darüber hinaus stellte eine Mitarbeiterin des Information Resource Center (IRC) Informationsquellen über die USA vor.

Kontinuierliche Unterstützung für die Bibliothek der Amerikanistik

Konsulatsmitarbeiterin Zoe Kusmierz spricht zu den Gästen

10. Juli 2007. Mit einem Empfang wurde das 10-jährige Jubiläum der Frank Freidel Gedenkbibliothek, die zur Leipziger Universitätsbibliothek gehört, gefeiert. Den Grundstock der Buchbestände bildete eine Schenkung aus der Privatbibliothek von Frank Freidel, einem Historiker aus Harvard. Durch großzügige Spenden von amerikanischen Institutionen und Wissenschaftlern wuchs die Bibliothek beständig an und umfasst mittlerweile 18 000 Bücher und andere Medien über amerikanische Literatur, Geschichte, Gesellschaft und Politik. Im Rahmen der Feier würdigten verschiedene Sprecher des Instituts für Amerikastudien der Universität Leipzig den Beitrag des amerikanischen Generalkonsulats Leipzig, z.B. durch die Vermittlung eines amerikanischen Bibliothekars, der das fachliche Fundament für dieses Bibliotheksprojekt geschaffen hat aber auch durch die kontinuierlichen Buchspenden. Das schließt beispielsweise auch Titel amerikanischer Verlage ein, die das U.S. Generalkonsulat zuvor auf der Leipziger Buchmesse ausgestellt hatte. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, und Konsulatsmitarbeiterin Zoe Kusmierz sprachen über die Bedeutung dieses Projekts aus US-Perspektive.

America@YourLibrary Programm in der Internationalen Bibliothek Magdeburg

Bibliotheksmitarbeiterin Beate Hörning und ein Schüler der Internationalen Grundschule

6. Juli 2007. Zwanzig Zweitklässler und ihre aus New York stammende Lehrerin Kjersti Nichols von der Internationalen Grundschule Magdeburg nahmen an einem englischsprachigen Programm über „Kinder in Nashville“ teil. Die Präsentation war Teil des "America@yourlibrary" Programms, das von der Bibliothekarin Beate Hörning organisiert wurde. Frau Hörning war erst kürzlich von einer Reise nach Nashville, Tennessee, Partnerstadt von Magdeburg, zurückgekehrt.

Die Kinder, die bereits über bemerkenswerte Englischkentnisse verfügten, erfuhren mehr über die Stadt Nashville, die Bibliotheken in Nashville und über amerikanische Kinderbücher. Die Direktorin des Information Resource Center (IRC) des U.S. Generalkonsulats in Leipig stellte die America@yourlibrary Partnerschaft vor, überbrachte ein Grusswort von Generalkonsul Mark Scheland und schenkte der Lehrerin amerikanische Nachschlagewerke. Das Programm wurde mit einer Lesung aus einem Kinderbuch der America@yourlibrary Sammlung abgerundet.

Konversationsgruppe diskutiert über die Vereinigten Staaten

Die Konversationsgruppe verabschiedet die Amerikanerin Larissa Pahomov

5. Juli 2007. Die amerikanische Fulbright Assistentin Larissa Pahomov, die seit Oktober 2006 die englische Konversationsgruppe im US-Generalkonsulat leitet, wurde von den Teilnehmern verabschiedet. Das Generalkonsulat Leipzig bietet diese Veranstaltung jeden Donnerstag in der Zeit von 16:30 - 17:30 an. Hier kommen Bürger aller Altersgruppen zusammen, um über aktuelle amerikanische Themen zu sprechen. Die Diskussion wird von Muttersprachlern geleitet, die Zeitungsartikel als Hintergrundinformation über aktuelle Geschehnisse, Politik, Gesellschaft und das Leben in den USA einsetzen, um damit eine lebhafte Diskussion in Gang zu setzen. Die Teilnahme an der Konversationsgruppe steht allen interessierten Bürgern nach Voranmeldung offen.

Das Leipziger Generalkonsulat feiert den Unabhängigkeitstag

Fahnenabordnung: U.S. Marine Corps

3. Juli 2007. Über 500 Gäste nahmen am 3. Juli an den Feierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag im Leipziger Konsulat teil. Nach der Präsentation der Fahnen durch das U.S. Marine Corps sang die amerikanische Sopranistin Wendy Waller aus Weimar die Nationalhymne. Anschliessend feierten die Gäste auch das 15-jährige Bestehen des Konsulats. In kurzen Beiträgen beschrieben sechs Partner des Konsulats, stellvertretend für verschiedene Berufsgruppen und geographische Regionen, ihre Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten und sprachen über die unterschiedlichen Konsulatsprogramme. Zu den Gästen zählten: Markus Ulbig, Oberbürgermeister von Pirna (CDU), repräsentierte die Zusammenarbeit zwischen Konsulat und verschiedenen Gemeinwesen; Eberhard Brecht, Bürgermeister von Quedlinburg, Alumnus des "International Visitor Leadership Program" (IVLP); Ramon Miller, Vorsitzender der Städtepartnerschaft Gera/Fort Wayne (Indiana); Dr. Birgit Dippe, Leiterin der Europa-Bibliothek in Görlitz, sprach über die Zusammenarbeit mit dem IRC (America@yourlibrary und Buchspenden); Marco Braungarten, ein Repräsentant der Schulprogramme des Konsulats, zu denen das Besuchsprogramm ostdeutscher Lehrer, das „Meet US“ Programm sowie "Battle of the Books" gehören; Prof. Dr. Holger Kersten, Universität Magdeburg, sprach über die Zusammenarbeit mit Universitäten und hob besonders die Fulbright Vorlesungsreihe des Konsulats hervor.
An den Feierlichkeiten nahmen weiterhin zwei ehemalige Leipziger Konsuln teil: Todd Becker, der das Konsulat offiziell im Juni 1992 wieder eröffnete und von 1990 bis 1993 in Leipzig tätig war, sowie Patrick Truhn, der von 1996 bis 1999 das Leipziger Konsulat leitete. Unter den prominenten Gästen waren Prof. Dr. Dagmar Schipanski, Präsidentin des Thüringer Landtags, Dr. Birgit Klaubert, Vizepräsidentin des Thüringer Landtags, Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale), Andreas Müller, Erster Bürgermeister der Stadt Leipzig, Dr. Renate Meier, Bevollmächtigte des Freistaats Thüringen beim Bund sowie Detlef Schubert, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt. Ebenfalls anwesend waren Oberbürgermeister, Bürgermeister, Landräte und Mitglieder verschiedener Stadträte.
Trotz einiger Regenschauer, vorhergesagt von MDR-Meteorologin Michaela Koschak, deren nachmittäglicher Wetterbericht aus dem Konsulat gesendet wurde, war die Stimmung der Gäste hervorragend. Viele von ihnen blieben bis in die frühen Abendstunden, unterhielten sich lebhaft mit den anderen Gästen und genossen die Musik der U.S. Army Dixieland Band aus Heidelberg.

Burgstädter Gymnasium feiert mit dem Generalkonsul „Tag der Kulturen”

Schüler beim englischsprachigen Debattierwettbewerb

21. Juni 2007. Generalkonsul Mark Scheland war Gastredner bei Schülern der 10. und 11. Englischklassen des Gymnasiums Burgstädt, Sachsen. Die Schule feierte die Verabscheidung der Abiturienten und Schüler unterschiedlicher Altersstufen haben zum Abschluß des Schuljahres besondere Projekte erarbeitet. Eines dieser Projekte war ein englischsprachiger Debattierwettbewerb. Angeregt durch ihre Lehrer "löcherten" die Schüler den Generalkonsul mit Fragen und zeigten dabei beeindruckendes Hintergrundwissen sowie grosses Interesse an verschiedensten Themen im Bereich amerikanischer und europäischer Gesellschaften, beispielsweise Waffengesetze, nationale Sicherheit, Aufbau politischer Parteien und Wahlverfahren. Die amerikanische Austauschschülerin Emily Coda beantwortete ebenfalls Fragen ihrer Mitschüler. Die Tageszeitung „Freie Presse Chemnitz“ berichtete am 22. Juni von dem Besuch des Generalkonsuls und brachte zahlreiche Zitate der Schüler, die aus dieser Begegnung viel neue Erkenntnisse über amerikanische Denkweisen gewonnen haben.

Sommer, Sonne und Unterstützung für Leipziger Bibliotheken

Generalkonsul Mark Scheland beim Leipziger Bürgerpicknick

17. Juni 2007. Am 17. Juni war die Leipziger Pferderennbahn Scheibenholz Austragungsort für das allererste Bürgerpicknick, das mit dem Ziel organisiert wurde, Geld für drei Leipziger Bibliotheken zu sammeln. Über 600 Besucher gesellten sich zu den 100 prominenten "Tischpaten", unter ihnen lokale Autoren, Verleger, Geschäftsleute und Repräsentanten des öffentlichen Dienstes. Der amerikanische Generalkonsul Mark Scheland sowie die neue Konsulin Edie Backman beteiligten sich ebenfalls als "Tischpaten" bei diesem Bürgerpicknick und wurden von Mechthild Hoelker, Assistentin im Information Resource Center Leipzig, begleitet. Angelika Kell, Vorsitzende des Vereins Bürger für Leipzig e.V. und ehemalige Teilnehmerin des "International Visitor Leadership Program" organisierte dieses Picknick und brachte dabei besonders Fundraising und philantrophische Ideen ein, die sie im Rahmen ihrer Studienreise in die U.S.A. gesammelt hatte. Auch besuchte der stellvertretende Vorsitzende der Grünen Reinhard Buetikofer das Ereignis zusammen mit der Abgeordneten des europäischen Parlaments Gisela Kallenbach, deren Leipziger Mitarbeiterin Frau Kell ist.

20 National – 1 Party

Internationales Kinderfest in Leipzig

2. Juni 2007. Anlässlich des Internationalen Kindertages am 1. Juni genossen Kinder aus Europa, Asien, der arabischen Welt und Nordamerika am 2. Juni einen Tag voller Spiel, Spaß und multikultureller Begegnungen im Leipziger Freizeittreff “Rabet”. Offiziell eröffnet wurde die nachmittägliche Veranstaltung von Dr. Siegfried Haller, dem Leiter des Leipziger Jugendamtes. Das Amerikanische Generalkonsulat in Leipzig unterstützte dieses im Freien stattfindende Fest mit einer eigenen Malstraße. Idee und Durchführung des Nachmittages gehen zurück auf eine gemeinsame Initiative von Elternorganisationen, Sozialarbeitern, Kirchen und Freiwilligen. Unterstützt wurde die Veranstaltung außerdem von verschiedenen Leipziger Unternehmen, der Polizeihochschule, dem Roten Kreuz und der Stadt Leipzig.

Informationsprogramm mit Lehrern aus Thüringen

US-Praktikantin Shanon Self (rechts) und Fachbereichsleiterin English, Frau Anita Bellstedt

31. Mai 2007. In der Stadtbibliothek Meiningen fand ein Workshop für Englischlehrer statt, an dem sechzehn Lehrer aus Thüringen teilnahmen. Die amerikanische Praktikantin Shanon Self hielt eine Präsentation über interkulturelle Unterschiede und regte unter den Lehrern eine lebhafte Diskussion über amerikanische und deutsche Stereotypen an. Die Direktorin des Leipziger Information Resource Center (IRC) stellte der Gruppe die verschiedenen Programme und Dienste des Konsulats, sowie die Informationsquellen des IRC vor. Abschließend erhielt die Stadtbibliothek eine Spende in Form einer kleinen Sammlung von aktuellen Büchern amerikanischer Autoren und Verlage.

Der Kalte Krieg im Spiegel der Zeit

Teilnehmer der Konferenz zum Thema "Kalter Krieg" von der TU Chemnitz und dem Rockford College

23. Mai 2007. Das Generalkonsulat Leipzig war Mitorganisator der ersten internationalen Studentenkonferenz für Teilnehmer der Technischen Universität (TU) Chemnitz und des Rockford College in Illinois. Die Idee enstand, als Dave Jervis, ehemaliger Gastprofessor in Wittenberg, wiederholt Intensivkurse in Chemnitz unterrichtete. Die Konferenz entwickelte sich aus einer Gruppe von speziellen Projekten, die im Laufe des amerikanischen Frühjahressemester auf beiden Seiten des Atlantiks durchgeführt wurden und war gleichzeitig deren Höhepunkt.

Deutsche und amerikanische Studenten beschäftigten sich im Rahmen von Seminaren mit Themen und Fragestellungen zum Kalten Krieg und bereiteten Aufsätze vor, die am 23. und 24. Mai in Chemnitz verlesen und diskutiert werden. Die Konferenz wurde von Generalkonsul Mark Scheland eröffnet, der über seine beruflichen Erfahrungen als Diplomat während des Kalten Krieges berichtete. Eugene Lanzillo, Brigadier General a.D., sprach über die militärischen Aspekte der Ära, während Fulbright Professor Paul Rundquist (ehemals Congressional Research Service) die Rolle des amerikanischen Kongresses diskutierte.

Generalkonsul eröffnet die “Karl-May-Festtage”

Generalkonsul Mark Scheland (rechts) und Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig (links) nehmen an der Eröffnung der Karl-May-Festspiele in Radebeul teil

18. - 19. Mai 2007. Generalkonsul Mark Scheland übernahm die Schirmherrschaft der 16. jährlich stattfindenden “Karl-May-Festtage” in Radebeul bei Dresden und eröffnete am 18. Mai feierlich das zweieinhalb Tage währende Festival. Die Veranstaltung zu Ehren von Karl May, bekannt als Autor vieler Bücher über den amerikanischen Westen, bot eine Vielzahl von themenbezogenen Aktionen, einschließlich der Teilnahme von Indianern aus verschiedenen Teilen der Vereinigten Staaten. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, besuchte am 18. und 19. Mai verschiedenen Aktivitäten des Festivals, unter anderem eine Darbietung von Tänzen amerikanischer Indianer und einen "line dance", eine im Westen der USA sehr beliebte Art des Tanzens.

US-Generalkonsulat beim “Markt der Kulturen” in Pirna vertreten

Von links: Konsul Michael Rousek begrüßt den Oberbürgermeister von Pirna, Markus Ulbig, sowie Repräsentanten des Diplomatischen Corps und den Sächsischen Innenminister Dr.Buttolo am Stand des US-Generalkonsulats

12.Mai 2007. Konsul Michael Rousek besuchte den fünften „Markt der Kulturen“ in Pirna. Bei diesem Fest der Vielfalt von Nationen und Kulturen war das US-Generalkonsulat mit einem Informationsstand vertreten. In seiner Rede auf der Festbühne wies Rousek auf die Bedeutung solcher Veranstaltungen, die Toleranz und interkulturellen Dialog fördern, hin. Mit dem Oberbürgermeister von Pirna, Markus Ulbig, Sachsens Innenminister Dr. Buttolo, Konsul Waclaw Lech vom polnischen Konsulat, sowie weiteren Repräsentanten aus Pirnas Partnerstädten, besuchte Konsul Rousek den Informationsstand des Konsulats und stellte der Gruppe die Aufgaben des Konsulats sowie seines Information Resource Centers (IRC) vor. Dabei wies Michael Rousek auch auf eine Buchspende hin, in erster Linie Kinderbücher und Reiseliteratur, die das IRC als Geschenk für die Stadtbibliothek Pirna ausgewählt hatte. Die Bibliotheksleiterin der Stadtbibliothek Pirna, Frau Gabriele Langmann, kam persönlich, um die Bücher in Empfang zu nehmen.

Jährliches Medienseminar im US-Generalkonsulat

DVC im Generalkonsulat: Information Resource Officer (IRO) Sheila Weir (links), US-Generalkonsulat Frankfurt, spricht zu den Voluntären des MDR über Diplomatie im Elektronikzeitalter

10. Mai 2007. Das US-Generalkonsulat war Veranstalter eines ganztägigen Workshops für Volontäre des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR). Die insgesamt 12 Teilnehmer erhielten Informationen zu Recherchemöglichkeiten im Information Resource Center des US-Generalkonsulats und zu Internetportalen für journalistische Arbeit. Sheila Weir, Information Resource Officer (IRO) im Generalkonsulat Frankfurt/M., wurde per DVC, digitaler Videokonferenz, zugeschaltet und diskutierte live mit den Teilnehmern über Diplomatie im Elektronikzeitalter. Generalkonsul Mark Scheland und Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig stellten sich den Fragen der Teilnehmer, die auch über die Aufgaben und Tätigkeiten des US-Commercial Service informiert wurden. Die Volontäre wurden ermuntert, am Austauschprogramm für Journalisten teilzunehmen. Donald Shemanski, Botschaftsrat für Globale Angelegenheiten aus der US-Botschaft in Berlin, referierte über Klimaschutz in den Vereinigten Staaten und die zukünftige Politik der USA.

Konsul Wenig zum "Amerikatag" in Görlitz

Von links: Shanon Self; Lena Schlenzka; Elke Junker und Dr. Birgit Dippe von der Europa-Bibliothek; Konsul für öffentliche Angelgenheiten Mark Wenig

9. Mai 2007. Anlässlich ihres traditionellen "Amerikatags" besuchte der Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig die Europa-Bibliothek in Görlitz, "America@yourlibrary" Partner des US-Generalkonsulats Leipzig. Wenig stellte die Aufgaben und Tätigkeiten des Konsulats vor und diskutierte die US-Präsidentschaftswahlen 2008 mit 20 Schülern des Augustum-Annen Gymnasiums sowie mit 15 Schülern und Lehrern der Euro-Schule Görlitz. Außerdem überreichte Konsul Wenig eine Buchspende an die Direktorin der Bibliothek. Diese Bücher waren dem US-Generalkonsulat von verschiedenen US-amerikanischen Verlagen für die Buchmesse in Leipzig zur Verfügung gestellt worden. Zum Amerikatag gehörte weiterhin eine Präsentation im Rahmen des „Meet US“ Programms: Shanon Self, amerikanische Praktikantin im Generalkonsulat, und Lena Schlenzka, deutsche Praktikantin, diskutierten mit den Schülern über deutsche und amerikanische Stereotypen. Damit haben erstmals deutsche und amerikanische Praktikanten gemeinsam ein „Meet US“ Programm gestaltet. Die Leiterin des Information Ressource Center (IRC) des Generalkonsulats stellte USA-bezogene Internetseiten vor. Die Direktorin der Euro-Schulen-Organisation und der „Europa-Bibliothek“, Frau Dr. Birgit Dippe, nahm ebenfalls an der Veranstaltung teil.